

AKTUELLE CHRONIK

Oktober bis Dezember 1990
Zusammengestellt von Angelika Pathak

ASIEN

- 16.-17.Okt.:Asiatisch-pazifische Umweltschutzkonferenz der UNO in Bangkok besorgt über Umweltschäden in der Region und übermäßigen Verbrauch von Rohstoffen der Region durch westliche Industriestaaten.
10.Dez.:Gründung eines Fonds für Menschenrechte in Asien durch ca. 500 japanische Wissenschaftler, Gewerkschaftsführer und Juristen.

SÜDASIEN

- 14.Sept.:SAARC-Bericht zum Jahr des weiblichen Kindes veröffentlicht; Fazit: Über ein Viertel der jedes Jahr geborenen 12 Mio. Mädchen erreicht nicht das 15.Lebensjahr, das Verhältnis Frauen:Männer beträgt derzeit nur noch 933:1000.
23.-25.Sept.:SAARC-Konferenz zum Erziehungswesen in Dhaka u.a. über Zusammenarbeit im Bereich Umwelt- und Familienplanungserziehung, Fernunterricht.
18.-19.Nov.:SAARC-Außenministertreffen in Male, Malediven.
21.-23.Nov.:SAARC-Gipfelkonferenz in Male, keine wesentlichen Fortschritte, aber zahlreiche als nützlich bezeichnete Treffen der Regierungschefs am Rande der Konferenz.

Afghanistan

- Ende Sept.:Besuch des Sonderbeauftragten der UN, Prof. Ermacora, zur Ermittlung der Menschenrechtsslage in Afghanistan.
18.Sept.:Verlegung der Ratsversammlung der bisher in Iran ansässigen schiitischen 8-Parteienallianz der Mujahedin nach Peshawar, um mit dem dortigen Widerstand enger zusammenzuarbeiten.
29.Sept.:Diplomatische Beziehungen zu Namibia aufgenommen.
6.-13.Okt.:Treffen von 50 Widerstandsführern, bemüht um gemeinsame Strategie.
8.Okt.:Kooperationsprotokolle mit der Sowjetunion über Zusammenarbeit in der Geologie und dem Erzabbau.
27.Okt.:Wirtschaftsabkommen mit den mittelasiatischen Republiken der Sowjetunion, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenien, in Taschkent unterzeichnet.
19.-23.Nov.:Präsident Najibullah in Genf u.a. zu Gesprächen mit der afghanischen Opposition, von dieser werden die Kontakte bestritten.
12.Dez.:Nationale Minenräumkommission eingerichtet.
19.Dez.:Erstes afghanisches Minenräumteam von Pakistan ausgebildet; derzeit noch Hunderttausende von Minen und Blindgängern im Lande, Behinderung für Repatriierung der Flüchtlinge.

Bangladesch

- 14.Okt.:Schließung sämtlicher Bildungseinrichtungen in Dhaka nach gewalttätigen Demonstrationen und Straßenschlachten zwischen Studenten und Ordnungskräften.

- Anfang Nov.:* Überfälle von Muslimen auf Hindus nach Ausschreitungen von Hindus in Indien. Ausgangssperren verhängt.
- 19.Nov.:* Bildung einer großen Allianz der Oppositionsallianzen um Awami Liga und Bangladesh Nationalist Party, um Präs. Ershad zu stürzen.
- 22.-23.Sept.:* Präs. Ershad in den VAE, Bemühungen um "Muslimische Friedensinitiative".
- 27.Nov.:* Ausnahmezustand verhängt, Grundrechte aufgehoben, führende Oppositionspolitiker verhaftet, Pressezensur eingeführt. Vorausgegangen waren 6 Wochen anhaltender Streiks und Unruhen, die fast 100 Menschenleben kosteten.
- 28.Nov.:* Erlaß zum Notstandsgesetz (Emergency Power Ordinance 1990) verschärfte Teile des Sondermündigungsgesetzes von 1974.
- 3.Dez.:* Pressezensur aufgehoben.
- 4.Dez.:* Rücktritt Präs. Ershads.
- 5.Dez.:* Notstand aufgehoben.
- 6.Dez.:* Shahabuddin Ahmed, früherer Präs. des Obersten Gerichtshofes, auf den sich die Oppositionsparteien am 5.Dez. als Interimspräsident geeinigt hatten, als Präsident vereidigt, zuvor Parlament aufgelöst (Neuwahlen innerhalb von 90 Tagen vorgesehen, später auf 27.Feb.1991 festgelegt.)
- 9.Dez.:* Sechs Berater in das Übergangskabinett berufen.
- 17.Dez.:* Kommission eingesetzt, um Korruptions- und Amtsmissbrauchsvorwürfe gegen Ershad und ehemalige Regierungs- und Verwaltungsangehörige (mehrere inhaftiert) zu untersuchen.

Bhutan

- Ende Sept.:* Zahlreiche Tote bei Demonstrationen im Süden des Landes, mit denen Nepalis ihre Autonomieforderungen durchzusetzen suchen.
- 23.-26.Nov.:* Besuch König Jigme Singye Wangchuks in Indien; Abkommen über den Bau von zwei Wasserkraftwerken durch Indien unterzeichnet.

Indien

- 30.Sept.:* Mandat von Devi Lal aus Protest gegen Quotenregelung niedergelegt.
- 1.Okt.:* Regierungsinitiative zur Quotenregelung für benachteiligte Kasten in bezug auf den öffentlichen Dienst und öffentliche Unternehmen vom Obersten Gerichtshof ausgesetzt.
- 4.Okt.:* 76. Verfassungsänderung verabschiedet, die die Verlängerung des President's Rule im Punjab um weitere 6 Monate (ab 10.Nov.) ermöglicht.
- 11.Okt.:* Kriegsrecht verhängt in Jammu und Kashmir.
- 23.Okt.:* Verhaftung des Vorsitzenden der Bharatiya Janata Party, L.K. Advani, um seine Prozession nach Ayodya zur Grundsteinlegung des umstrittenen Hindu-Tempels auf dem Gelände der Babri-Moschee zu verhindern. Weitere Festnahmen prominenter Hindu-Führer an den folgenden Tagen. Die BJP entzog der Regierung V.P.Singh darauf ihre Unterstützung.
- 30.Okt.:* Trotz starken Polizei- und Militäreinsatzes (250.000 Mann) Sturm der Babri-Moschee in Ayodya durch Hindu-Fundamentalisten, geringfügige Beschädigung der Kuppel, um 20 Tote, einige Tausend Festnahmen.
- 30.Okt.-1.Nov.:* Besuch des tschechoslowakischen Außenministers Dienstbier; Hauptgesprächsthema waren die bilateralen Handelsbeziehungen.
- 1.Nov.:* Indien in den Weltsicherheitsrat gewählt.

- 5.Nov.:Spaltung der regierenden Janata Partei; nur 83 der 141 Janata Partei-Abgeordneten verblieben in V.P.Singhs Fraktion, während sich die Dissidenten um Chandra Shekhar sammelten.
- 7.Nov.:Rücktritt der Regierung V.P.Singh nach Niederlage in Vertrauensabstimmung im Parlament (346:142 Stimmen).
- 10.Nov.:Chandra Shekhar als neuer Ministerpräsident, Devi Lal als sein Stellvertreter vereidigt.
- 11.Nov.:Devi Lal neuer Vorsitzender der Janata Dal (Socialist).
- 17.Nov.:Vertrauensabstimmung von der Regierung Shekhar mit den Stimmen der Congress(I) gewonnen (269:204, bei 15 Enthaltungen).
- 21.Nov.:32 neue Kabinettsmitglieder vereidigt: Ministerpräsident Shekhar übernahm zusätzlich die Ressorts Verteidigung, Inneres und Informationswesen, Vidya Charan Shukla wurde Außen-, Yashwant Sinha Finanz-, Subramaniam Swamy Handels- und Justiz-, Devi Lal Landwirtschafts- und Tourismusminister.
- 28.Nov.:Regierung von Assam entlassen, Landesparlament suspendiert, das Bundesland der Zentralregierung unterstellt, zum Unruhegebiet erklärt, Sicherheitskräfte mit Sondervollmachten ausgestattet, um die separatistische UFLA (United Front for the Liberation of Assam) zu zerschlagen. Zugleich Schließung der Grenzen zu Myanmar, um Separatisten Rückzug abzuschneiden. Vorausgegangen waren monatelange Unruhen, die im Oktober und November in Anschlägen auf Teeplantagen und Ölfördereinrichtungen gipfelten.
- Anfang Dez.:Anhaltende Ausschreitungen zwischen Hindus und Muslims in mehreren Landesteilen. Hyderabad unter Militärkontrolle gestellt, Ausgangssperre in zahlreichen Städten verhängt.

Nepal

- 10.-16.Nov.:Besuch einer tibetischen Wirtschaftsdelegation unter Leitung des stellv. Vorsitzenden der Autonomen Region Tibet, Na Lisheng; Gesprächsthemen waren die Erleichterung des bilateralen Frachtverkehrs, Ausweitung des Tauschhandels, Einrichtung von Handelsmessen und Gemeinschaftsunternehmen.
- 9.Nov.:Neue Verfassung von König Birendra vorgelegt; sie sieht eine konstitutionelle Monarchie, ein Zwei-Kammer-Parlament und ein Vielparteiensystem vor.
- 25.-27.Nov.:Besuch Premierminister Bhattarais in Neu Delhi; Indien erklärte sich bereit, Nepals überschüssige Wasserkraft abzunehmen.
- 11.Dez.:Aufsplitterung der an der Interimskoalitionsregierung beteiligten United Left Front.

Pakistan

- 14.Sept.:Demokratisches Forum Pakistans von sechs linken Parteien gegründet, zur Unterstützung der PPP bereit.
- 19.Sept.:Protokoll über Zusammenarbeit mit der UdSSR in den Bereichen Erziehung, Wissenschaft, Sport, Tourismus, Kultur und Archäologie unterzeichnet.
- 23.Sept.:Verstärkte militärische Zusammenarbeit mit der VR China vereinbart.

- 24.Okt.:Bei Parlamentswahlen errang die Islamische Demokratische Allianz 105 von 217 Sitze, je 10 weitere Sitze sind Frauen und nicht-muslimischen Parteien vorbehalten.
- 27.Okt.:Bei Provinzwahlen errang die Islamische Demokratische Allianz im Punjab 206 von 240, in der Nordwestlichen Grenzprovinz 32 von 80, in Sindh 50 von 100 Sitzen, nur in Sindh schnitt die Demokratische Volksallianz um die PPP mit 43 von 100 Sitzen gut ab.
- 6.Nov.:Mian Mohammad Nawaz Sharif, Führer der Islamischen Demokratischen Allianz, als Ministerpräsident vereidigt.
- 10.-14.Nov.:Präs. Ishaq Khan führte am Rande der Inthronisierungsfeierlichkeiten in Tokyo Gespräche über erweiterte japanische Finanzhilfe besonders im Hinblick auf die negativen Auswirkungen der Golfkrise.
- Mitte Nov.:US-Militärhilfe eingefroren wegen Pakistans Nuklearwaffen- und -teilbesitz sowie Verweigerung der Inspektion von Kernkraftanlagen.

Sri Lanka

- 13.Sept.:Beendigung der seit dem 11.Juni bestehenden Belagerung der Festung von Jaffna durch die LTTE nach Sturm der Festung durch Regierungstruppen.
- 18.Sept.:Massive Vorwürfe des "Terror gegen die Zivilbevölkerung" von Amnesty International erhoben.
- 24.Sept.:Angebot des Irak zurückgewiesen, wonach alle im Irak und in Kuwait gestrandeten srilankischen Staatsangehörigen kostenlos ausgeflogen und dafür Lebensmittel zurückgeführt würden.
- 16.Okt.:Neue Militäroperation gegen die LTTE im Norden begonnen.
- 18.Nov.:Verhaftung des Anführers der JVP, Daya Wanniarachchi.
- 24.Nov.:Einigung zwischen fünf tamilischen und drei muslimischen Parteien erzielt, in einer vereinten Nordostprovinz einen Tamilischen und einen Muslimischen Ethnischen Rat zu bilden und gleiche Repräsentation beider Volksgruppen im Provinzrat zu gewährleisten.
- 11.Dez.:Eastern People's United Front mit singhalesischer, tamilischer und muslimischer Beteiligung eingerichtet.

SÜDOSTASIEN

- 12.Sept.:Einrichtung eines ASEAN-Glasfaserunterwasser-Kabelsystems beschlossen; Kosten 250 Mio. US\$, Fertigstellung 1995.
- 17.-18.Sept.:ASEAN-Arbeitsministerkonferenz in Kuala Lumpur.

Indonesien

- 6.Okt.:Erdölproduktion angesichts der Golfkrise angehoben.
- 11.-21.Nov.:Präs. Suhartos in Japan, der VR China und Vietnam; während seines Besuchs in Beijing (14.-19.Nov.), dem ersten eines indonesischen Staatsoberhauptes seit 1964, räumte er indonesischen Exil-Kommunisten die Rückkehr ein, jedoch werde die Strafverfolgung nicht ausgesetzt. Mit Vietnam (19.-21.Nov.) wurde ein Abkommen über Zusammenarbeit im wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und technischen Bereich unterzeichnet.

Malaysia

- 12.Okt.:Wahlbündnis "Volksmacht" von fünf Oppositionsparteien eingegangen.

- 21.Okt.:Bei Parlamentswahlen konnte die Nationale Front um die UMNO ihre Zwei-Drittel-Mehrheit mit 127 von 180 Sitzen verteidigen, das Oppositionsbündnis errang 48, Unabhängige 5 Sitze. Der UMNO-Vorsitzende Mohamad Mahathir wurde wieder Premierminister.
- 6.Nov.:Protest gegen EG-Importstop für Tropenhölzer aus Sarawak wegen Entwaldungsgefahr; die Maßnahme sei als weiteres nicht-tarifäres Handelshindernis anzusehen.
- Anfang Dez.:Vorschlag Malaysias zur Bildung eines Ostasien-Wirtschaftsblocks angesichts des Stillstands der Uruguay-Runde im Rahmen der GATT in Brüssel fand bei VR China und Japan kein positives Echo.
- 10.-13.Dez.:Besuch des chinesischen Ministerpräsidenten Li Peng; Kambodscha und bilaterale Handelsbeziehungen Hauptgesprächsthemen.

Myanmar

- 20.Okt.:Mehrere buddhistische Organisationen von der Regierung aufgelöst; danach Unruhen.
- 22.Okt.:Über 130 Klöster in Mandalay wurden von Regierungstruppen gestürmt, zahlreiche buddhistische Mönche, die den Gottesdienst für Soldaten aus Protest gegen die Militärregierung verweigert hatten, verhaftet.
- 1.Nov.:Gesetz, das Mönchen politische Betätigung verbietet, verabschiedet.
- 20.Nov.:Abkommen mit dem UNHCR unterzeichnet, nach dem der UNHCR nach Thailand geflüchtete Studenten aus Myanmar überprüft, finanziell unterstützt und für ihre Unterbringung in Lagern in Thailand sorgt.
- 18.Dez.:Übergangsregierung von Oppositionsgruppe (NLD und Demokratische Allianz Birmas) im Norden an der Grenze zu Thailand gebildet; an ihrer Spitze Fen Win, gewählter Abgeordneter.

Philippinen

- 18.Sept.:Weitere Runde der Gespräche mit den USA über die Stützpunkte; das jetzige Abkommen läuft am 16.Sept.1991 aus.
- 4.Okt.:Putschversuch in Mindanao.
- 9.Okt.:Gesetz, das hohe Strafen für militärische und zivile Putschteilnehmer vorsieht, verabschiedet.
- 30.Okt.:Präsidentin Aquino nicht zur Kandidatur für eine weitere Amtszeit bereit.
- 13.-15.Nov.:Besuch Präsidentin Aquinos in Japan; eine Intensivierung der Finanzhilfe wurde zugesagt.

Singapur

- 12.-19.Sept.:Gespräche über Aufnahme diplomatischer Beziehungen in Beijing.
- 3.Okt.:Diplomatische Beziehungen mit der VR China aufgenommen.
- 14.-23.Okt.:Besuch Premierminister Lee Kuan Yews in China.
- 13.Nov.:Abkommen mit den USA in Tokyo unterzeichnet, das der US-Luftwaffe mehrmals im Jahr die Entsendung von Flugzeugen nach Singapur zu Ausbildungszwecken und der US-Marine häufigere und längere Besuche in Singapur gestattet. Proteste Malaysias, daß dies dem ZOPFAN-Konzept widerspreche.
- 26.Nov.:Rücktritt Premierminister Lee Kuan Yews; Nachfolger im Amt wurde sein bisheriger Stellvertreter Goh Chok Tong.

Thailand

- 2.Nov.:Nach Scheitern der Verhandlungen mit den USA Aufhebung des seit 11 Jahren bestehenden bilateralen Zivilluftfahrtabkommens, da das darin enthaltene Prinzip des "Offenen Himmels" zuungunsten Thailands ist.
- 3.-5.Nov.:Gespräche Außenminister Subin Pinhayans in Beijing u.a. zur Kambodscha-Frage und über die Mekong-Zusammenarbeit.
- 8.-17.Nov.:Besuch Ministerpräsident Chatichais in Japan, der VR China und Hongkong; in Japan wurde u.a. über Infrastrukturhilfe gesprochen, mit Li Peng Einigkeit über gemeinsame Unterstützung Prinz Sihanouks als Vorsitzenden des ONR erzielt; bei den Gesprächen in Hongkong stand der bilaterale Handel im Vordergrund.
- 9.Dez.:Chatichai erneut zum Ministerpräsidenten ernannt, von sechs Parteien mit 297 (von insgesamt 357) Abgeordneten unterstützt. Zuvor hatte Chatichai den Rücktritt eingereicht.

Kambodscha

- 17.Sept.:Uneinigkeit bei erstem Treffen des Obersten Nationalrates (ONR) in Bangkok über Vorsitz, Hun Sen lehnte Prinz Sihanouk als Vorsitzenden und damit 13. Mitglied des ONR ab.
- 21.Sept.:Einigung zwischen Hun Sen und Prinz Sihanouk erzielt: Sihanouk erhält 13. Sitz und Vorsitz des ONR; um das zahlenmäßige Gleichgewicht wiederherzustellen, bekommt die Regierung Hun Sen einen weiteren zu seinen sechs Sitzen.
- 30.Sept.-1.Okt.:Konsultationen der drei Indochina-Länder in Phnom Penh.
- 7.-11.Okt.:Ministerpräsident Hun Sen in Indien, Gesprächsthema war u.a. der bilaterale Handel.
- 17.Okt.:Beschluß der UNO über Vertretung Kambodschas in der UNO durch ONR-Mitglied.
- 29.Okt.:Abkommen mit Vietnam über verstärkten Außenhandel zwischen beiden Ländern.
- 9.-10.Nov.:Kambodscha-Konferenz in Jakarta zur Vorbereitung auf die Internationale Kambodscha-Friedenskonferenz in Paris.
- 21.Nov.:Beratungstreffen zwischen Kambodscha, Laos, Vietnam und der Sowjetunion in Phnom Penh; Einigkeit bestand über die strikte Befolgung der UN-Charta, Fortbestand der beiden Regierungen in der Übergangsperiode, der Funktion des ONR nicht als provisorische Regierung sondern als Vertretung Kambodschas nach außen.
- 24.-26.Nov.:Einigung der fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates, Indonesiens und des Vertreters des UN-Generalsekretärs über eine endgültige Regelung im Kambodscha-Konflikt; das Dokument enthält u.a. eine Definition der friedenserhaltenden Rolle der UN, zum Waffenstillstand, zu freien Wahlen, der Repatriierung der Flüchtlinge aus Thailand, der Garantie der Unabhängigkeit und der Neutralität und zum Wiederaufbau.

Laos

- Anfang Okt.:Dekret über Gründung von Privatschulen veröffentlicht.
- 11.-12.Okt.:Gespräche Außenminister Phonne Sipraseuths in Bangkok über Wirtschaftskooperation.

- 19.-23.Okt.: Erste nationale Konferenz für Handel und Tourismus in Vientiane; Kaisone Phomvihane stellte "neue Denkweise" vor, die die Kontrollfunktion des Staates einschränkt.
- Ende Nov.: Besuch einer ukrainischen Delegation; Gespräche über Kooperation in der Leichtindustrie.
18. Dez.: Abkommen über Bau einer Brücke zu Thailand über den Mekong mit australischer Hilfe (ca. 24 Mio US\$, Baubeginn Nov. 1991, Bauzeit 2 1/2 Jahre) bekanntgegeben.

Vietnam

12. Sept.: Beim Besuch des indischen Handelsministers Arun Nehru Unterzeichnung eines bilateralen Handelsabkommens.
22. Sept.: Abkommen mit Großbritannien und dem UNHCR über Repatriierung von Flüchtlingen aus Hongkong unterzeichnet.
20. Okt.: Außenminister Nguyen Co Thach gab bekannt, der Generalsekretär der KPV, Nguyen Van Linh, und Ziang Zemin hätten Anfang September in geheimer Sitzung in Südchina die Normalisierung der sino-vietnamesischen Beziehungen vereinbart.
- 22.-27. Okt.: Besuch Außenminister Nguyen Co Thachs in Japan; Hauptthema war die Kambodscha-Frage und Möglichkeiten des Wiederaufbaus.
23. Okt.: Tourismusabkommen mit der VR China unterzeichnet, das die Einreise für Touristen beider Länder erleichtert.
- 26.-30. Okt.: Außenminister Nguyen Co Thach in Bangkok.
- 7.-13. Nov.: Besuch einer Delegation des Vatikans; die Gespräche betrafen die katholische Kirche Vietnams und die Beziehungen zum Heiligen Stuhl.
26. Nov.: Konsularabkommen mit Irak unterzeichnet.

OSTASIEN

Hongkong

24. Sept.: Einreiseerlaubnis ab 28. Sept. für im Ausland lebende Staatsangehörige der VR China, um in Hongkong zu arbeiten.
16. Nov.: Einrichtung eines eigenen Hongkonger Schiffsregisters (bisher Teil des britischen Registers) mit Wirkung vom 3. Dez. 1990 bekanntgegeben.

Japan

13. Sept.: Kabinettsumbildung: Seiroku Kajiyama neuer Justizminister, Yoshiaki Kibe neuer Staatsminister für Hokkaido und Okinawa.
17. Sept.: Neue Studie des Arbeitsministeriums veröffentlicht: Es fehlen derzeit 2 Mio. Fachkräfte, besonders im Bausektor.
- Anfang Nov.: LDP-Vorlage zum UNO-Friedenskooperationsgesetz, die die Beteiligung Japans an friedenserhaltenden Aktionen der UNO regeln sollte, nach Massenprotesten Ende Oktober und Widerstand im Unterhaus (am 12. Okt. vorgelegt) zurückgezogen.
12. Nov.: Inthronisierung Kaiser Akihitos.
26. Nov.: Außenministertreffen zwischen Taro Nakayama und seinem südkoreanischen Amtskollegen Choi How Joong; Abschaffung der Fingerabdruckspflicht für koreanische Staatsbürger der ersten und zweiten Generation in Japan bekanntgegeben.

- 5.Dez.:Abkommen über Aushändigung sowjetischer Akten zu früheren japanischen Kriegsgefangenen an Japan unterzeichnet. Gegen Ende des 2.Weltkrieges wurden ca. 600.000 japanische Soldaten in sowjetische Gefangenschaft genommen, ca. 60.000 sind in Gefangenschaft gestorben.
- 10.-24.Dez.:Fischereigespräche mit der Sowjetunion zur Festlegung der Fangquoten.
- 17.Dez.:Dringlichkeitskredite an die Sowjetunion in Höhe von über 300 Mio.DM für Nahrungsmittelimporte bewilligt; ausdrücklich keine Wirtschaftshilfe, da diese von der Rückgabe der vier nördlichen Inseln abhängig gemacht wird.

Nordkorea

- 18.Sept.:Keine Einigung bei Gesprächen mit Südkorea über Beitritt zur UNO: Nordkorea befürwortete UNO-Mitgliedschaft erst nach Vereinigung, Südkorea getrennte Beitritte.
- 24.-28.Sept.:Zusagen einer japanischen Parlamentarierdelegation über Zahlung von Entschädigung für 36 Jahre Kolonialherrschaft und Verluste in darauffolgenden Jahren, Übergabe eines Briefes des japanischen Ministerpräsidenten Kaifu mit Entschuldigung für verursachtes Elend an Kim Il-sung. Südkorea machte Vorbehalte geltend.
- 16.-18.Okt.:2.Runde der Gespräche beider koreanischer Regierungschefs in Pjöngjang, keine konkreten Ergebnisse.
- 21.-22.Okt.:Weltkongreß über Wiedervereinigung Koreas in Paris; Hauptthemen waren Perspektiven einer koreanischen Föderation, die amerikanische Korea-Politik und Beiträge der Weltgemeinschaft zur Korea-Frage.
- 3.-4.Nov.:Vorgespräche mit Vertretern Japans in Beijing über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen, keine Einigung erzielt.
- 23.-28.Nov.:Besuch Ministerpräsident Yon Hyong-Muks in China; die Überlegenheit des Sozialismus wurde übereinstimmend festgestellt, am 27. Nov. ein Abkommen über Wirtschaftshilfe an Nordkorea unterzeichnet.
- 11.-13.Dez.:Ministerpräsident Yon Hyong-Muk zur 3.Gesprächsrunde in Seoul; Gespräche über Vorschlag des Nordens über Nichtangriffserklärung, des Südens über grundlegendes Abkommen zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen.
- 12.Dez.:Satelliten-Fernmeldeverbindung mit Japan in Betrieb genommen.

Südkorea

- 21.Sept.:Einigung zwischen Präs. No Tae-u und dem japanischen Ministerpräsidenten Toshiki Kaifu, ihre Nordkorea-Politik zu koordinieren.
- 25.Sept.:Beschluß, jährliche Außenministergespräche mit Japan - seit drei Jahren ausgesetzt - wiederaufzunehmen.
- 30.Sept.:Diplomatische Beziehungen mit der Sowjetunion aufgenommen, scharfe Proteste Nordkoreas.
- Okt.:40 Mitglieder der seit einem Jahr bestehenden Südkoreanischen Sozialistischen Arbeiter-Allianz (Sanomaeng) verhaftet, weitere 150 Mitglieder gesucht; ihnen werden Unterwanderung und illegaler Waffenbesitz vorgeworfen.
- 8.Okt.:Verteidigungsminister Lee Sang Hoon entlassen; sein Amt übernahm Lee Jong Kou.
- 20.Okt.:Einrichtung von Handelsvertretungen, die de facto auch die Aufgaben von Konsularvertretungen wahrnehmen, mit der VR China.

- 10.Nov.:Gründung einer dritten Oppositionspartei, der Minjungdang (Volkspartei); Parteiziele sind die friedliche Wiedervereinigung und der Abzug ausländischer Truppen.
- 19.Nov.:Viermonatiger Parlamentsboykott der Oppositionsparteien beendet, nachdem sich Regierung und Opposition über die Einführung einer lokalen Selbstverwaltung und Abhaltung von Gemeinderatswahlen 1991 und von Gouverneurs- und Bürgermeisterwahlen 1992 geeinigt hatten.
- 25.Nov.:Außenminister Choi Ho Joong gegen Schaffung einer atomwaffenfreien Zone auf der koreanischen Halbinsel (nordkoreanischer Vorschlag, von der Sowjetunion unterstützt), solange andere regionale Mächte Atomwaffen besitzen.
- 3.Dez.:Genehmigungspflicht für Geschäftsabschlüsse mit osteuropäischen Ländern und der Mongolei mit Wirkung vom 14.Dez. abgeschafft.
- Mitte Dez.:Präs. No Tae-u in Moskau, Erklärung über allgemeine Prinzipien der bilateralen Beziehungen unterzeichnet (14.Dez.).

Taiwan

- 7.Okt.:Eröffnungssitzung des Nationalen Wiedervereinigungsrates unter Vorsitz von Präs. Li Teng-hui.
- 30.Okt.:Offizielle Beziehungen zu Bolivien aufgenommen.
- 6.Nov.:Diplomatische Beziehungen zu Nicaragua nach fünf Jahren wiederaufgenommen.
- 7.Nov.:Offizielle Beziehungen mit Peru aufgenommen.

Volksrepublik China

- 22.Sept.-7.Okt.:Asien-Spiele in Beijing abgehalten mit über 6.000 Sportlern aus 37 Ländern.
- 1.Okt.:Neues Verwaltungsverfahrensgesetz in Kraft, das Staatsbürger vor Verletzung ihrer bürgerlichen Rechte durch Verwaltungs- und Regierungsbehörden schützen soll.
- Anfang Okt.:VBA-Einheiten in neu errichtete, feste Kasernen in Tibet eingezogen.
- 3.Okt.:Handelsabkommen und Protokoll über Handelsabwicklung in konvertierbarer Währung mit der Sowjetunion in Moskau unterzeichnet.
- 4.Okt.:1.Verhandlungsrunde über vertrauensbildende Maßnahmen entlang der 7.500 km-Grenze mit der Sowjetunion in Moskau begonnen.
- 7.Okt.:Scharfe Proteste der Regierung gegen das Treffen von Bundespräsident von Weizsäcker mit dem Dalai Lama.
- Mitte Okt.:Besuch des rumänischen Außenministers Natase; Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen angestrebt.
- 15.Okt.:Komitee zum Schutz von Militäreinrichtungen im Gebiet von Beijing eingerichtet unter Vorsitz des stellv. Bürgermeisters von Beijing, Su Zhongxiang.
- 20.Okt.:Schwere Schäden bei Erdbeben in der Provinz Ganzu.
- 22.Okt.:Einstimmiger EG-Beschluß, Beziehungen zur VR China zu normalisieren; eingeschränkt bleiben nur Rüstungslieferungen.
- 26.Okt.:Meldung der ersten AIDS-Toten.
- 30.Okt.:Bekanntgabe der Ergebnisse der 4.nationalen Volkszählung vom 1.Juli 1990: Gesamtbevölkerungszahl 1.160.017.381, Wachstumsrate 1989-90 1,47%.

- Anfang Nov.:* Besuch Außenminister Qian Qichens in Ägypten, Saudi Arabien, Jordanien und Irak.
8. *Nov.:* Vereinbarung mit der Sowjetunion über Einrichtung eines internationalen Transitverkehrs auf der transkontinentalen Eisenbahnstrecke Asien-Europa.
9. *Nov.:* Beziehungen zu Nicaragua unterbrochen nach dessen Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Taiwan.
16. *Nov.:* Abwertung der chinesischen Währung gegenüber dem US\$ um 9,75%.
20. *Nov.:* Joint Venture-Vertrag mit VW unterzeichnet: In Changchun werden ab 1994 jährlich 60.000, später 150.000 Golf/Jahr produziert, VW stellt die gesamte Technologie und Produktionstechnik zur Verfügung.
21. *Nov.:* Protokoll mit der Sowjetunion über die Nutzung der Rundfunksender des jeweils anderen Landes unterzeichnet, Laufzeit zunächst 2 Jahre.
- 22.-24. *Nov.:* Besuch des spanischen Außenministers Ordóñez, Unterzeichnung eines Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung.
23. *Nov.:* Gespräche Außenminister Quians mit seinem sowjetischen Amtskollegen Shewardnadse in Urumqi zur Golfkrise.
28. *Nov.:* Handelsabkommen mit Rumänien unterzeichnet.
- Anfang Dez.:* 2. Gesprächsrunde mit der Sowjetunion über Entmilitarisierung der gemeinsamen 7.500km-Grenze.
- 6.-12. *Dez.:* Nationale Arbeitskonferenz über die Taiwan-Frage betonte, Wiedervereinigung solle keine Annexion werden.
- 10.-19. *Dez.:* Besuch Ministerpräsident Li Pengs in Malaysia, den Philippinen, Laos und Sri Lanka.
19. *Dez.:* Wertpapierbörse, die erste ihrer Art in China, in Shanghai eröffnet.
3. *Dez.:* Auszeichnung der Herausgeber des großen chinesischen Wörterbuchs mit über 20 Mio. Schriftzeichen, nach 15 Jahren Arbeit von 400 Experten fertiggestellt.

SÜDPAZIFIK

- Okt.:* Meeresboden-Schürfrechte von der VR China bei der UN beantragt; bisher haben Frankreich, Japan, die Sowjetunion und Indien Schürflizenzen für internationale Gewässer.
27. *Okt.:* Sieg der konservativen National Party mit 68 von 97 Sitzen bei Parlamentswahlen in Neuseeland; neuer Ministerpräsident wurde Jim Bolger.
- Anfang Nov.:* Ausweitung der Hoheitsgewässer Australiens von 3 auf 12 Seemeilen.
- Mitte Nov.:* Japan zum Schadensersatz und Schuldbekennnis von 740 ehemals in Japan internierten Neuseeländern aufgefordert.
16. *Nov.:* Diplomatische Beziehungen mit der VR China von Marshall-Inseln aufgenommen.